

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1982-1983)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Editorial

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial



Ein fast unermessliches Gebiet, Gewalt, haben wir uns in dieser Nummer als Schwerpunktthema vorgenommen. Was uns anfänglich noch als ein einigermaßen abgrenzbares Gebiet vorkam, zeigte sich in der konkreten Arbeit als uferlos. Die mannigfaltigsten Arten von Gewalt - von der offenen, brutalen bis zur versteckten, ganz subtilen und kaum als Gewalt wahrnehmbaren Art - breiteten sich vor uns aus; oft ist nur schwer auszumachen, was Aktion und was Reaktion ist. Die Grenzen sind fließend. Jeder von uns war wieder etwas anderes wichtig, jede setzte andere Akzente. Unsere Diskussionen wurden zu Marathongesprächen; wir hatten oft Mühe uns soweit zu disziplinieren, dass wenigstens nur zwei aufs Mal ihre Meinungen darlegten. Selbstverständlich ist noch lange nicht alles ausdiskutiert, nicht jede Art von Gewalt aufgezeigt und hinterfragt. Gewalt durch Frauen ausgeübt, Gewalt die sich gegen sich selbst richtet, die sich selbst angetan wird sind etwas zu kurz gekommen. Auch auf die Frage, warum Frauen sich dem System seit geraumer Zeit angepasst haben, sind wir nicht eingegangen.

Wir hoffen, Euch genügend Anregungen gegeben zu haben, dass die Diskussionen nun bei Euch weitergehen... und vielleicht könnt Ihr die Trägheit in Euch überwinden und uns schreiben, was Ihr über dieses Thema zu sagen habt, wie Ihr Gewalt erlebt oder ausübt - die kleinen Sticheleien, die Unüberlegtheiten, die unsere Mitmenschen so sehr verletzen, wir kennen sie ja alle -. Kurz: die Diskussion wird weitergeführt, wir hoffen die Rubrik Leserinnenbriefe bald erweitern zu können.

Erfreulicherweise sind zwei weitere Frauen zu uns gestossen, die in unserer Gruppe mitarbeiten möchten: Christine aus St.Gallen und Monika aus Bern. Sie beide werden versuchen, Lokales aus diesen Gebieten zu berichten. Also bitte: wenn ihr Aktionen, Treffs etc. plant, meldet es bitte Monika oder Christine, damit sie Euch mit Infos durch die Zeitung unterstützen oder über Eure Unternehmungen berichten können. (Postfach 648, 8025 Zürich).

"Unsere" Helen hat uns vorübergehend verlassen; sie weilt studienhalber für ein paar Monate in Indien und wir sind alle sehr gespannt, was sie zu berichten hat über die Frauen dort. Sie wird sich allenfalls schon in der nächsten Nummer wieder zu Worte melden.

Und nun wünschen wir Euch frohe Weihnachten, ein glückliches Neues Jahr, unfallfreie Skiferien und sonst alles nur erdenklich Schöne bis zum Erscheinen der Nr. 5 am 8. März 1983

die FRAZ-Frauen

